

Vorwort

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **26 (1923-1925)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die in der vorliegenden Arbeit dargestellten morphologischen und quartärgeologischen Untersuchungen erstrecken sich hauptsächlich auf die zwischen Schüpfheim und Wolhusen gelegenen Abschnitte des Tales der Kleinen Emme, die sich durch Mannigfaltigkeit der Geländeformen und Reichtum an quartären Ablagerungen auszeichnen.

Ursprünglich hatte ich die Absicht, das gesamte Entlebuch morphologisch zu untersuchen. In den Sommerferien 1920 im Begriff, die Studien im Gelände zu beginnen, wurde ich jedoch wegen Auftretens von Viehseuchen an der Durchführung dieses Planes verhindert. Nach einer über grössere Abschnitte meines Untersuchungsgebietes ausgedehnten Orientierung im folgenden Jahr, konzentrierte ich mich dann in Anbetracht der kurzen mir noch zur Verfügung stehenden Zeit, auf Anraten meines verehrten Lehrers, Herrn Prof. Dr. Nussbaum, auf den wegen seiner morphologischen Verhältnisse und der vorkommenden Diluvialbildungen besonders eigenartigen, oben genannten Talbezirk, über welches Gebiet, wie wir später vernehmen werden, noch keine Spezialuntersuchung besteht.

Die Leitung meiner Arbeit hatte in liebenswürdiger Weise Herr Prof. Dr. Nussbaum übernommen, der mir mit Rat und Tat bei ihrer Durchführung zur Seite stand. Er verfolgte meine Untersuchungen im Gelände, wie später die Ausarbeitung der Resultate und unterzog vor allem das Manuskript der Abhandlung einer gründlichen Durchsicht. Für die mannigfache Förderung, die meine Arbeit so erfuhr, schulde ich Herrn Prof. Nussbaum grossen Dank.

Verpflichtet bin ich ferner Herrn Prof. Dr. Hugi, dem ich verschiedentlich erratisches Material vorweisen durfte. Herrn Prof. Dr. Zeller und Herrn Prof. Dr. Arbenz danke ich für das Interesse, das sie meiner Arbeit entgegenbrachten.

Die Geographische Gesellschaft von Bern hat meine Abhandlung in entgegenkommender Weise zur Veröffentlichung in ihren Jahresbericht aufgenommen.

Bern, im Juni 1924.

Joseph Steiner.

